

Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

No. 101.

Freitag, den 21. August 1908.

7. Jahrgang.

Vertilches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 20. August 1908

Die Heide blüht. Mit violetten Blüten schmecken sich die feinen, grünen Ährchen und geben der Heide, dem Walde einen eigentümlichen Reiz. Die Heide blüht, gleich kaum Glas schimmert es überall von den Blüten und Ertrüchern, die Sonne gießt goldenen Schein darüber und Bienen kommen, um süßen Nektar nach dem heimischen Stock zu tragen. So unscheinbar das Heideblümchen auch ist, so heiligreich ist es und bietet den Bienen die letzte Tracht vor dem Herbst und Winter. Die Heide blüht! Nun neigt des Sommers Blüten und Treiben dem Ende zu, nun geht es bergab. Der Wind pfeift über die Dörfertoppeln, die Ernte ist bald geborgen. Der Mensch weiß, das es Herbst wird, wenn die Heide blüht.

Die Wanderversuche des 12. Armee-Korps

beginnen am 11. und enden am 23. September. Die ersten sind über die Amtshauptmannschaften Meissen und Großenhain. Es werden Brigaden, Divisionen und Korpsmandate abgehalten. A. Brigademandat vom 11. bis 14. September 45. Infanterie-Brigade (Bismarck) bei Lommawitz, 46. Infanterie-Brigade (102 und 177) bei Meissen, 72. Infanterie-Brigade (103 und 178) bei Großenhain, 84. Infanterie-Brigade (Jäger und Schützen) bei Radeburg. Bei der 45. Brigade nehmen teil: Mannen 17, sowie Feldartillerie-Regiment 12; bei der 46. Garde-Regiment und Feldartillerie-Regiment 48, sowie zwei Kompanien Pioniere; bei der 63. Brigade: Infanterie 18, Feldartillerie 28 und eine Kompanie Pioniere; bei der 64. Brigade: Infanterie 19, Feldartillerie 64, eine Kompanie Pioniere, die Maschinenabwehr-Abteilung und die Unteroffizierschule B. Division smandiert vom 15. bis 19. September, und zwar 23. Division (45. und 46. Brigade) bei Lommawitz, 32. Division (63. und 64. Brigade) bei Großenhain. Gartrillerie, Mannen 17, Feldartillerie 12 und 48. 1. und 2. Pionierkompanie nehmen bei der 23. Division, Infanterie 18 und 19, Feldartillerie 28 und 64. 3. und 4. Pionierkompanie, die Maschinenabwehr-Abteilung, die Unteroffizierschule und eine halbe Korpsartillerie-Abteilung bei der 32. Division teil. C. Die Kommandos finden am 21. bis 23. September bei Meissen statt unter Beteiligung eines Bataillons des Königl. Preuss. Fußartillerie-Regiments Nr. 5 (Polen), einer Korpsartillerie-Abteilung, einer Grenzpionier- und einer Luftschiffer-Abteilung.

Königsbrück. Beim Spielen brach am Sonnabend abend das kleine Erdbecken des Herrn Fleischermeyers A. Freudenberg hier ein. Man hatte wollen „Schwein“ spielen und dem Kleinen eine Schnur am Bein festgebunden.

Vorgestern mittig stürzte ein Artillerist auf dem Truppen-Übungsplatze mit seinem Pferde und brach ein Bein. Er wurde mittels Gekchir nach dem Garnisonlazarett gebracht.

Reichen an bei Königsbrück. Gestern wurde hier an einer ziemlich tiefen Stelle der Weidung an der sogenannten Hofbrücke der seit acht Tagen verschwundene Dienstknecht Paul Mäge aus Oberlichtenau als Leiche aufgefunden. Mäge, der ca. 18 Jahre alt ist, hatte am Sonntag vor acht Tagen etwas gerächt und war am Montag morgen noch nicht völlig erholt. Obwohl er bei der Morgenübung noch gesehen wurde, stellte er sich doch zum Kaffeetrinken nicht ein und blieb von da ab für alle unsichtbar. Als er gestern noch ihm blieb vergeblich. Gestern nun wurde das Rätsel gelöst. Es ist vorläufig nicht bekannt, ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt. Für die letztere Annahme spricht der Umstand, daß Mäge ein mit Krämpfen befallener Mensch war. Vielleicht hat er durch

kaltes Wasser an der Pulsnagel sich ernüchtern wollen und ist dabei von einem solchen Krampfanfalle überfallen worden.

Ramen. Der hiesige Stadtrat gibt bekannt, daß die Geldprämie für den Fang von Nonnenfaltern nicht mehr gezahlt wird. — Das diesjährige Romenyer Korstfest wird vom 24. bis 27. August abgehalten.

Pulsnagel. Geradezu eine Massenverhaftung fand durch die hiesige Polizei statt. Der 15-jährige Kleinfeldt Max Schreier war von Pulsnagel bis 13. bis 14. bis bei dem Gutsbesitzer Herrn Johann Freudenberg in Ohorn Nr. 30 bedienstet und hat während dieser Zeit fortgesetzt eine größere Anzahl Diebstähle im Werte von einigen hundert Mark ausgeführt. Der jugendliche Dieb stahl seiner Herrschaft größere Mengen Getreide und Nahrungsmittel als Vögelfleisch, Wurst, Kartoffeln, Butter, Eier und Milch, bis man durch verschiedene Beobachtungen und Recherchen auf die Spur kam. Von der hiesigen Polizei wurden nun der Dieb sowie 6 Personen, welches Verwandte und Bekannte sind, wegen Diebstahl bez. Mittäterschaft in dieser Angelegenheit verhaftet und dem hiesigen Kgl. Amtsgericht zugeführt. Der Dieb benutzte zu seiner Arbeit gewöhnlich die Nacht und schaffte die gestohlenen Gegenstände an einen bestimmten vom Gute entfernt gelegenen Ort über ab dort dieselben den mitternächtlichen Diebstahlern sogar der Hülfe des Gutes wurde ein Opfer des Diebstahls, indem letzterer den Hund seines Heflers übergab, welche denselben schlachteten und verzehrten. Im Laufe des Tages wurden durch die Polizei gründliche Durchsuchungen vorgenommen.

Dresden. Zu einer mehrstündigen Tätigkeit wurde die Feuerwehr vorgestern früh gegen halb 7 Uhr nach Industriestrasse 14 in Vorstadt Traubau gerufen. Im 2. Stockwerk der dort befindlichen Holzriemenfabrik war auf noch nicht ermittelte Weise Feuer zum Ausbruch gekommen, das, genährt durch größere Mengen Hobel- und Sägespäne, die hölzerne Dachkonstruktion, mehrere Türen Fensterrahmen und den Gipsputz, der nach dem Keller geschickelt ist, ergriffen hatte. Anwesendes Personal und einige Schornsteinfeger hatten mit einer Privat Schlauchleitung versucht, das Feuer zu löschen. Erst als sie die Vergleichlichkeit ihrer Löschversuche einsahen, alarmierten sie die Feuerwehr, die mit zwei weiteren Schlauchleitungen die Gefahr beseitigen konnte. Da das Resthaus direkt an das Fabrikgebäude angebaut ist und durch eine nur mit Holz verdeckte Öffnung Verbindung mit dem Resthaus hat, so lag die Gefahr der Weiterverbreitung des Feuers sehr nahe. Gegen 9 Uhr konnten die Löscharbeiten wieder abbrechen.

Die Direktion der Dresdner Bank gibt bekannt: Der Direktor und Vorsteher der Dresdner Bank in Dresden, Hermann Eckert hat das Institut durch raffinierte Fälschungen um den Betrag von 233 000 Mark geschädigt. Eckert ist seit gestern früh verschwunden. In hinterlassenen Briefen spricht er die Absicht aus, den Tod zu suchen. Die Angelegenheit ist den Behörden übergeben. Eckert war 34 Jahre im Dienste der Bank und genoss das unbedingte Vertrauen seiner Vorgesetzten und die allgemeine Achtung. — In dieser kurzen Mitteilung ist noch hinzuzufügen, daß Eckert eben erst einen fünfmonatigen Urlaub genossen hatte und am Montag erst bei der Bank wieder in Tätigkeit getreten war. Er entfernte sich aber schon kurze Zeit danach, um nicht wieder zurückzukehren. Der Direktion teilte Eckert brieflich seine Verfassungen mit und gab gleichzeitig davon Kenntnis, daß er freiwillig aus dem Leben scheiden wolle. Diesen Schritt hat er auch inzwischen getan. Er wurde gestern vormittag in einem Hotel in Schandau erhängt aufgefunden. Seinen Leichnam transportierte man in die dortige Leichenhalle. Eckert, der ein sehr beträchtliches Einkommen

von der Bank bezog, hat vermutlich durch unglückliche Spekulationen und durch Beteiligung am Spiel große Summen verloren. Anders läßt sich die Desastrationen kaum erklären. Ob Eckert sich auch an Vereinsgeldern vergriffen hat — er war Kassierer mehrerer hiesiger angesehener Vereine — steht noch nicht fest.

Radeburg. In der letzten Sitzung beschloß der Stadtrat einstimmig einer im Bau begriffenen, die Süd- und Mühlstraße verbindenden neuen Straße den Namen Zeppelinstraße zu geben.

Deuben. Im Weitingrunde wird die Errichtung eines Verbandskrankenhaus für die Gemeinden Deuben, Pöschappel, Döhlen und Niederhählich geplant, dem der Name König-Albert-Stift gegeben werden soll. Das Krankenhaus soll mit 40 Betten ausgestattet werden.

Reusdorf. In der Nacht zum 12. August wurden in ihrem hiesigen Hotel einer Kellnerin, welche dort bedienstet war, ca. 25 Mark aus der Tasche gestohlen, ebenso verschwand aus ihrem Portemonnaie, welches ein als Gast anwesendes Mädchen in ihren Handtäschchen bei sich trug, der gesammte Inhalt im Betrage von ca. 5 Mark. Der Verdacht, diese Diebstähle ausgeführt zu haben, lenkte sich auf eine aus Dresden gebürtige Angelerin, welche einige Nächte unter falschem Namen im fraglichen Hotel wohnte und sich herzuwählig einer Unternehmung unterzogen hatte, wobei aber kein Pfennig Geld gefunden wurde, da sie ihre Diebstehle in einem anderen Grundstücken verdeckelt hatte. Die Diebin wurde jedoch vor ihrer Abreise auf dem Wege zum Bahnhofs nochmals angehalten, und bei der nun folgenden Durchsuchung wurde der größte Teil des gestohlenen Geldes bei ihr vorgefunden. Auch fand man ein kleines Paket neuer Erfindungsstücke bei ihr, über deren Erwerb sich das leichtfertige Mädchen ebenfalls nicht ausweisen konnte, was schließlich zur Verhaftung führte, welcher die Einlieferung an das königliche Amtsgericht folgte.

Radeburg. Sonntag den 23. August d. J. findet der 32. Verbandstag des Feuerwehrcorps für Dresden und Umgegend in unserm Saale statt. Hierzu ist folgende Ordnung aufgestellt: halb 11 Uhr vormittags Empfang der auswärtigen Wehren am Bahnhof, nach dem Marsch in geschlossenerm Zuge in die Stadt. Um 11 Uhr beginnt die Abgeordneten-Sitzung im Saale des „Hotels zum Hirsch“. Von halb 2 bis halb 3 Uhr spielt das Stadtmusikcorps Paganini auf dem Marktplatze. 3 Uhr nachmittags Beginn der Übung der freiwilligen Feuerwehr Radeburg auf dem Lindenplatze. Nach dem Alarmruf gegen halb 5 Uhr erfolgt der Sturmangriff der Radeburger Wehr auf ein noch zu bestimmtes Brandobjekt und danach Samartierung. Dann von 6 Uhr an Befehlige Vereinigung, bei günstiger Witterung auf dem festlich geschmückten Marktplatze, bei ungünstiger Witterung im Saale des „Hotels zum Hirsch“. Ball im Gasthof „Stadt Dresden“ und im Schäfershause beschließen den Verbandstag.

Meißen. Wegen Pilzvergiftung mußten am Sonnabend die an der Eplerstraße wohnende, aus sechs Köpfen bestehende Familie Eberling Aufnahme im Krankenhaus finden. Der Sohn hatte am Freitag Pilze eingetraget, die abends gegessen wurden, darunter scheinen sich Giftpilze befunden zu haben. Über Nacht stellte sich heftiges Erbrechen ein, jedoch ärztliche Hilfe herbeigeholt werden mußte. Am Sonnabend früh wurden fünf Personen ins Krankenhaus gebracht; der Vater der Frau, der weniger genossen hatte, folgte ihnen zum Abend.

Drei Personen der an Pilzvergiftung erkrankten Familie des Schlossers Eberling sind bereits gestorben und zwar das jüngste fünfjährige Kind, der Schwiegervater Eberlings, ein 74-jähriger Invalide und die 36-jährige Ehefrau. Die Witze waren von dem 16-jährigen Sohne Eberlings gesammelt worden. Dieser, sein siebenjähriger Bruder und Eberling selbst schweben in Lebensgefahr.

Während am Sonntag nachmittag Tausende der Einwohner ihre Wohnräume verlassen hatten, um am Strandfestumzuge ihre Schaulust zu befriedigen, übten auf verschiedenen Plätzen Einbrecher ihr schändiges Gewerbe mit Erfolg aus. Bei einem an der Fischerloer Straße wohnenden Invalidentrentner wurde die Wohnung mittels Dietrichs geöffnet und über 100 Mark Bargeld gestohlen. Auf der Neugasse entfernte vermutlich derselbe Epiphube das Gitter von der Vorkalttür der Wohnung eines Beamten, drang in die Wohnung ein und entwendete daraus gegen 30 Mark. Eine ungefähre gleiche Summe soll in der Wohnung eines am Neumarkt wohnenden Handelsreisenden gestohlen worden sein. In der Wohnung des Zigarrenhändlers Schulze an der Leipziger Straße wurde ein Einbrecher von der Mutter des Geschäftsinhabers in der „Arbeit“ gefasst. Er hatte durch ein offenes Küchenfenster Eintritt in die Küche gefunden und versucht, die Tür zur Wohnstube mit einem in der Küche vorgefundenen kleinen Fleischhaken zu durchbrechen.

Infolge bedenklicher Ausbreitungen der streikenden Arbeiter der Glasfabrik zu Broditz bei Meißen ist behördlich eine Art kleiner Verlagerungsanstalt über die Ortshauptstadt Broditz, Börnewitz und Weindöhlen verhängt worden. Verboten ist das sogenannte Streikposten stehen von abends 6 Uhr bis morgens 7 Uhr, ferner sind Menschenansammlungen auf Straßen, insbesondere vor der Fabrik, wie überhaupt jedes zwecklose Stehenbleiben und Umhertreiben untersagt. Finden im Streikgebiet Ansammlungen oder Aufmärsche statt, so haben die Anwohner sofort die Fenster zu schließen, keinesfalls aber durch Rufe und Winke die Aufregung zu steigern bezw. zu Geheulweckungen zu reizen. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet. Außerdem ist für den Weisnerischen Gasthof zur Krone in Neusörnwitz und das Baitnerische Restaurant zur Galtstelle Neusörnwitz in Hitz Weindöhlen eine Polizeistunde auf 11 Uhr nachts eingeführt.

Großenhain. Ein Unglücksfall, der sehr leicht hätte schlimmere Folgen haben können, passierte heute vormittag auf der Wildenhainer Straße in der Nähe der Stadtgrenze. Der Wirtschaftsbefitzer D. aus Colmanitz fuhr mit einem Bekannten vom Großenhainer Schweinemarkt auf einem Rodwagen nach Hause und stand auf dem Wagen. Bei einem heftigen Ansehen der Pferde stürzte man D. rücklings aus dem Wagen auf die Straße und fiel darauf auf den Hinterkopf, daß er wieder zurück nach der Stadt gebracht werden und sich von einem Arzte versorgen lassen mußte. Hoffentlich hat der Unfall für den Verletzten keine weiteren schlimmeren Erscheinungen im Gefolge.

Burg. Ein bei einer hiesigen Herrschaft beschäftigtes Schulmädchen entwendete dieser nach und nach eine große Anzahl Gegenstände und verkaufte sie an ihre Freundin.

Patrouillierende Schutzleute fanden in vergangener Nacht auf der Eilenburger Straße einen hier zu Besuch weilenden Tischlergehilfen in bewußtlosem Zustande auf. Der Bewußtlose wurde nach der Wache transportiert, wo er sich wieder erholt, plötzlich aber Wutanfälle bekam, in denen er auf der Wache alles kurz und klein schlug. Nur mit großer Mühe konnte der anscheinend an Epilepsie leidende Mensch bewältigt werden.

Hilsha. Als am Sonntag morgen ein Güterzug die Station verließ, entgleiten, vermutlich infolge Achsenbruchs, vier Wagen. Beide Hauptgeisse wurden dadurch gesperrt und der Verkehr nur durch Umsteigen aufrecht erhalten. Nachmittags war die Betriebsförderung gehoben. Menschen sind bei dem Unfall glücklicherweise nicht verletzt worden, doch ist mehrfacher Materialschaden entstanden.